

**Protokoll zur 12. Delegiertenversammlung;
Montag, 26. September 2011, 17.00 Uhr
In der Rollhockeyhalle in Seedorf**

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Wahl der StimmenzählerInnen
 3. Mutationen
 4. Protokoll der 11. Delegiertenversammlung vom 16. März 2011
 5. Berichterstattung der Kommissionen, Organisationen, LCH und ILCH
 6. Jahresbericht der Vereinsleitung
 7. Vereinsrechnung
 8. Bericht der Revision
 9. Wahl der Vereinsleitung
 10. Ernennung von Ehrenmitgliedern
 11. Jahresprogramm
 12. Budget
 13. Festsetzung des Jahresbeitrages
 14. Anträge
 15. Verschiedenes
-

1. Begrüssung

Mit dem Spruch: „Nachdenken, das ist die Quelle der Kraft“ eröffnet der Präsident die 12. Delegiertenversammlung.

Tumasch Cathomen begrüsst alle recht herzlich, in erster Linie die bisherigen Delegierten, die neuen Delegierten und aber auch seine Kolleginnen und Kollege aus der Vereinsleitung und die Sekretärin, Karin Arnold-Herger. Ebenfalls begrüsst er die Vertretung der Presse UW und NUZ Frau Carmen Epp und Herrn Urs Hanhart. Er dankt für eine faire Berichterstattung.

Besonders begrüsst er Walter Bachmann, Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (BWZ); Susanne Gisler, Verband Urner Staats- und Gemeindepersonal (VUSG); Martin Giese, Leiter der Musikschule Uri (MSU) und Peter Vetter, der Delegierte von Seedorf. Ihm sei für die Organisation des Tagungsraumes und für die Installation der Technik herzlich gedankt.

Peter Vetter stellt die Schule Seedorf kurz vor. Die Oberstufe ist in einem Kreisverband von vier Gemeinden geregelt. Es unterrichten 20 Lehrpersonen auf 100 SchülerInnen. Sie unterrichten nach dem separierten Modell. Ein Highlight ist die Projektwoche der 3. Oberstufe. So hat letztes Jahr eine Klasse den Publikumspreis gewonnen. Für dieses Jahr ist ein Musical, welches speziell für Seedorf geschrieben wird, in Arbeit. Man kann also Ende Schuljahr eine Welturaufführung bestaunen. Ende letztes Schuljahr ging eine turbulente Zeit zu Ende. Die letzte Neuigkeit ist, dass die Schule Seedorf ab sofort keine Schulleitung mehr hat.

Die zugestellte Traktandenliste wird genehmigt.

Memento mori

Am 16. Mai 2011 verstarb unsere Kollegin Bettina Muheim da Silva im blühenden Alter von nur 30 Jahren. Bettina hat uns im Kantonsspital Uri nach einem Herzstillstand verlassen, den sie einige Tage davor auf einer Ferienreise in Rijeka (Exjugoslawien) erlitten hatte und nie mehr aufwachte. Wir behalten unsere liebe Kollegin, die übrigens nicht in unserem Verein war, in bester Erinnerung.

Am 30. Juni 2011 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unsere Kollegin, Joli Gehrig-Gerig, Primarlehrerin aus Andermatt im Alter von nur 53 Jahren ihre Familie und die Lehrerfamilie Uri verlassen hat. Nach schwerer mit grosser Zuversicht und viel Geduld ertragener Krankheit hat sie im Kantonsspital Uri friedlich einschlafen dürfen. Wir bewahren Joli in bester Erinnerung und dokumentieren unsere Achtung der Verstorbenen gegenüber, indem wir uns von den Stühlen erheben.

Entschuldigungen

Rahel Weber, Vereinsleitungsmitglied hat am 12. September 2011 ihr zweites Kind Linda Beatrice zur Welt gebracht. Wir wünschen ihr und der ganzen jungen Familie viel Glück.

Michael Heinzer, Delegierter der OS Bürglen, er weilt mit seiner Klasse in Bern, anlässlich eines gewonnenen Wettbewerbs der Pro Juventute und wäre vielleicht sogar im Radio zu hören.

Bettina Gross, Vereinsleitungsmitglied ist momentan im Prüfungsstress. Dimitri Moretti (Delegierter OS Erstfeld, weilt an einer Sitzung der Fiko des Landrats. Hubert Walker (Sonderschule Uri), Pia Rubi (Musikschule Uri), Jörg Beat (Delegierter KSUO), Franz Gehrig (Delegierter Urserental), Ursula Arnold (Delegierte Isenthal), Anita Bünter (Vereinsleitungsmitglied), Madeleine Biaggi (Delegierte St. Karl Altdorf), Andreas Walker (Delegierter Si/Am/Br) und ein Vertreter des LUM müssen sich ebenfalls entschuldigen lassen.

Grusswort des Präsidenten

Einzelne Aufhellungen, heftige Schauer und Sturmböen nicht ausgeschlossen. Das Schuljahr 2011/12 ist gestartet. Dies nimmt der LUR zum Anlass für einen bildungspolitischen Rück- und Ausblick. Was wurde aus den bildungspolitischen Forderungen des Berufsverbandes? Wo fehlte es immer noch an der nötigen Unterstützung, damit Lehrerinnen und Lehrer mit Vertrauen in die Zukunft blicken können?

Lohnentwicklung	Leichte Bewölkung mit Aufhellungen
Pflichtpensum senken	Langfristig ab 2012 leichte Entspannung aber immer noch bewölkt mit vereinzelt Gewitterwolken
Integration	Bewölkt bis bedeckt, keine Hagelentwarnung
Finanzen Volksschule	Tendenz Regen, vereinzelt mit Blitz und Donner begleitet
Individuelle Förderung	Völlig bedeckt, schwere Gewitterwolken im Anzug
Resolution	Aufhellungen möglich
Verwaltungsbeschwerde	Satellitenübertragungspanne

Faire Löhne für gute Arbeit. Mindestens im Bereich SHP konnte durch eine gewisse Hartnäckigkeit etwas erreicht werden. Siehe Folie aus dem LCH-Bericht zur Lohnsituation. Der Präsident zeigt die Lohn Tabellen auf den Stufen KIGA, Primar und Oberstufe.

Pflichtpensum: Seit Jahren setzten sich der LCH und der LUR für eine Senkung der Unterrichtsverpflichtung und der Bürokratie ein. Zwar wird die Reduktion um eine einzige Lektion nicht zu einer wesentlichen Entlastung führen, doch könnte dies als ein deutliches Signal der Anerkennung für die geleistete Arbeit gelten und so motivierend wirken. Die Umsetzung der Entlastungslektion hat sich

als nicht so einfach dargestellt. Der LUR und VSL sind daran, Lösungsvarianten auszuarbeiten. Für Lösungsvorschläge von Delegierten sind wir immer offen.

Integration – um welchen Preis? Der LUR unterstützt die Bemühungen um eine verbesserte Integration. Doch diese zusätzlichen Bemühungen und Aufgaben benötigen Entlastungsmassnahmen. Vor allem die Klassenlehrpersonen werden mit einem deutlich gestiegenen Koordinationsaufwand konfrontiert. Viele Lehrpersonen kommen an ihre Leistungsgrenzen. Der LUR führt zahlreiche Gespräche mit der Erziehungsdirektion und mit dem Verein der Schulleitungen, lotet Freiräume aus und begleitet die Reformen in der Urner Schule kritisch, damit die Integration und der Schulalltag nicht Schiffbruch erleiden. Wir alle werden vom Reformtempo und von der Reformmenge überrascht, auch die Bildungspolitiker.

Finanzierung der Volksschule: Der LUR befürchtet seit längerem, dass Schulen mit kleineren Klassen wegen des neuen Finanzausgleichmodells zusätzlich unter Druck kommen.

Individuelle Förderung: Vier Augen sehen mehr: Um den heutigen Ansprüchen nach gezielter individueller Förderung gerecht zu werden, sind kleinere Lerngruppen oder Teamteaching nötige Grundvoraussetzungen.

Wer einen Garten besitzt weiss aber auch, dass der ganze Garten gehegt und gepflegt werden muss, dass der Boden auch grossflächig begossen werden muss. Das gilt für die Klasse sowie für die einzelne Schule.

Resolution: Nicht alles ist gelungen, aber die Präsenz nach dem Prinzip „steter Tropfen, höhlt den Stein“ ist eine gute Strategie und einiges Verlangte wird umgesetzt: Entlastungslektion, weniger Bürokratie, SHP-Einstufung, Vergleich mit der übrigen Zentralschweiz ... um nur einiges zu nennen.

Verwaltungsbeschwerde wegen Lohneinreihung der SHP: Diese von der Stufe eingereichte Beschwerde wurde zurückgezogen, da sie chancenlos erschien und bei einer Absage hätte dies für uns hohe Kosten verursacht.

Jedenfalls setzt sich der LUR permanent für unseren Berufsstand ein; Dazu gehört auch eine gute **Aus- und Weiterbildung**, die oft im Fokus von unqualifizierten Angriffen steht. Versteckt hinter den Vorstössen stehen nicht selten persönliche Frusts und Sparmöglichkeiten für den Staat.

Ich wünsche dem LUR viel Durchhaltewillen und den Delegierten den Mut, hie und da euch zu melden und uns über eure und die Anliegen der Lehrerschaft zu informieren. Wir sind nicht Hellseher, nehmen aber unseren Auftrag ernst. Danke.

2. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerin

Als Stimmzähler werden Matteo Schenardi und Kari Müller mit Applaus gewählt.

3. Mutationen

Seit der letzten Delegiertenversammlung vom März 2011 sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

9 Eintritte: Bauman-De Moliner Pia, Meien; Bissig-Jauch Trudy, Altdorf; Danioth-Oberholzer Erna, Altdorf; Fedier-Herger Monika, Silenen; Gisler Corinne, Altdorf; Jauch Iwan, Altdorf; Kägi-Brand Annamaria, Andermatt; Mächler Eveline, Goldau; Planzer Martin, Brunnen.

12 Austritte: Amrhein-Triulzi Isabelle, Flüelen; Arnold Helen, Erstfeld, Fröhlich René, Altdorf, Fedier Michelle, Amsteg; Gehrig Jolanda, Andermatt (verstorben); Marcacci Morena Silvia, Erstfeld; Käslin Matthias, Beckenried; Schuler David, Bürglen; Steiner Melinda, Stans; Stieger Jolanda, Bürglen; Ziegler Felix, Meien; Zurfluh-Ziegler Isabelle, Flüelen.

Karin Arnold informiert einen aktuellen Bestand per 26. September 2011 von 457 Mitgliedern.

Über zwei erfreuliche Nachrichten berichtet der Präsident wie folgt: Wie vor einem Jahr angekündigt, haben wir die Gespräche mit der MSU, mit dem Gymnasium und mit dem Berufsbildungszentrum intensiviert. Die Früchte lassen sich sehen und wir sind heute in der Lage euch mitzuteilen, dass die Mittelschule Uri und die Musikschule Uri zu unseren Kollektivmitgliedern gehören. Je 1'000.00 und 600.00 Fr. sind ihre vertraglich abgemachten Beiträge und sie können von unserer Rechtsschutzversicherung, vom Jahresbericht, vom Newsletter, von einer Zeitschrift Bildung Schweiz und von der Entsendung eines Delegierten Gebrauch machen. Wir gratulieren den beiden Schulen und hoffen ab sofort auf eine prosperierende Zusammenarbeit.

Das BWZ Uri konnte sich für unseren Vorschlag aus z.T. verständlichen Gründen nicht erwärmen, was wir aber akzeptieren.

4. Protokoll der 11. Delegiertenversammlung vom 16. März 2011

Das Protokoll wurde euch zugestellt und durch Trudy Bissig traktandenweise durchgegangen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Trudy Bissig und die Delegierten bedanken sich bei der Sekretärin Karin Arnold-Herger mit Applaus.

5. Berichterstattung der Kommissionen, Organisationen, LCH und ILCH

Christina Huber berichtet über dieses Traktandum. Die Kommission „**Promotion**“ hat ihre Aufgabe erfüllt, und die Botschaft und das Reglement sind kürzlich den Schulhäusern zur Vernehmlassung zugestellt worden. Hoffentlich finden die Lehrpersonen in den einzelnen Schulgemeinden einen Konsens. Es wäre opportun, wenn sich die VertreterInnen der einzelnen Gemeinden absprechen würden. Eingeladen zur Vernehmlassung ist auch die Sek I – Stufe. Der LUR hat diesmal keine Funktion.

Ferienregelung: Dieses Kapitel gehört zur Geschichte und der ER hat entschieden. Die Meinungen der Lehrpersonen waren sehr heterogen und somit war ein starker, gemeinsamer Auftritt nicht möglich. Fast jede gestellte Frage wurde mit gleich vielen Befürwortern wie Ablehnungen beantwortet. In diesem Sinne war die gute Lösung in weiter Ferne. Sie wagt zu sagen, dass die Welt mit der neuen Regelung nicht untergeht, und damit Erfahrungen gesammelt werden müssen. Nicht gerade erfreut hat uns die Pressemitteilung der Mittelschule Uri, dass sie einen eigenen Ferienplan umsetzen wollen.

Kommission „**Effiziente Umsetzung des Berufsauftrages der Lehrpersonen**“. Markus Dober orientiert über bereits zwei erfolgten Sitzungen, an welcher ersichtlich wurde, wie viel organisatorischer „Unsinn“ auf sie zukommen wird. Die dritte Sitzung findet demnächst statt. Das Ziel der Kommission ist, bis Ende Schuljahr dem Erziehungsrat diverse Erleichterungen für Lehrpersonen abzugeben.

Fördermassnahmen: Aus dieser Kommission gibt es nichts zu berichten.

ILCH: Der ILCH hat viele Personalwechsel zu verzeichnen: ZG und OW haben neue Präsidenten. Dadurch gab es auch Verschiebungen in den AG des LCH, z.B. sind neu in der Ausbildungskommission SZ und LU vertreten. Sie lösen ZG ab.

Permanente Themen sind die Besoldungen, Einstufungen und die Pensen der Lehrpersonen. In der Zentralschweiz im Verhältnis zur übrigen Schweiz.

LCH: Stellungnahme zur Besoldung in der ganzen Schweiz an die Bildungsdirektionen. Der LCH verlangt 6 % Lohnaufbesserung. Darin enthalten sind die Teuerung, der Stufenanstieg, die Altersentlastung und aber auch die Lektionenentlastung.

Eine weitere Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit der Westschweiz (SER) Syndicat des enseignants romands.

Lehrplan 21, wo der Kanton Uri in den Hearings sehr gut vertreten ist: Frieda Steffen, Diana Arnold, Alois Gisler, Antonia Furger, Jaqueline Morg-Aebersold

Was so alles im LCH läuft, können die Delegierten der Zeitschrift Bildung Schweiz entnehmen. In der nächsten Nummer finden sie die Ergebnisse des **Bildungstages in Bern**, wo alle Erziehungsdirektoren, alle Sektionspräsidenten (für Uri TC), viele Bildungspolitiker auf Stufe Bund und die Direktoren der PH anwesend waren.

Streit um die **Sexualerziehung**. Der LUR teilt die Meinung des LCH und hat dies der BKD und der Presse ebenfalls mitgeteilt. Die Petition, die übrigens auch mit falschen Aussagen bestückt ist, bitten wir nicht zu unterschreiben. Handkehrum ist es aber auch wichtig, dass wir LP die verantwortungsvolle, lehrplangerechte Umsetzung garantieren.

Fachkommission HW: Trudy Bissig berichtet über ein jährliches Treffen der ganzen Schweiz und über ein Treffen der Zentralschweizer Kommissionen. Themen sind Bedenken der Ausbildung in den PHZ etc. In den Monaten Oktober und November wird mit einer Aktion auf die Schlüsselkompetenzen der HW/TG aufmerksam gemacht. Es werden 1'000 Schlüsselanhänger an die Bevölkerung abgegeben.

Der Präsident dankt allen für ihre tatkräftige Mitarbeit.

6. Jahresbericht der Vereinsleitung

Trudy Bissig stellt die zugestellte Broschüre titelweise vor. Kleine Änderungen werden vermerkt. Dieses Heft wird allen LUR- Mitgliedern, den Kollektivmitgliedern und einer definierten Liste zusammen mit dem Mitgliederjahresbeitrag, einem kleinen Geschenk und einem Begleitschreiben postalisch zugestellt.

7. Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung wird von Karin Arnold vorgestellt.

Erfolgsrechnung

	<u>Budget</u>	<u>Rechnung</u>
Ertrag	76'060.00	75'484.40
Aufwand	76'640.84	77'707.69
Reinverlust	- 580.84	- 2'223.29

Das Vermögen per 31. Juli 2011

Eigenkapital	65'510.31
- Reinverlust	- 2'223.29
Total Vermögen	63'287.02

8. Bericht der Revision / Revisoren

Die Revisoren Barbara Gisler und Ueli Köchli haben die Rechnung des Schuljahres 2010/2011 am 24. August 2011 kontrolliert. Ueli Köchli verliest den Revisionsbericht. Die Rechnung wird auf Empfehlung der Rechnungsrevisoren einstimmig genehmigt.

Der Präsident schlägt für einen Solidaritätsbeitrag die Renovation der Burg in Attinghausen vor. Die Vereinsleitung wird sich mit dem Betrag befassen.

9. Wahl der Vereinsleitung

Auch dieses Jahr gilt es wieder Abschied zu nehmen.

Nach 4 Jahren intensive Arbeit in der Vereinsleitung hat Bettina Gross ihre Demission eingereicht. Seit 2007 vertritt sie die Gemeinde Isenthal, dann als Exil-Urnerin in Stans unterrichtend, ist sie trotzdem dem LUR treu geblieben. Und als Abschluss ihrer Vorstandskarriere hat sie eine Stelle im Schwyzer Dorf Riemenstalden angenommen und dann an die Uni nach Zürich gewechselt, um dort ein Studium im Bereich der Pädagogik in Angriff zu nehmen. Und nicht genug; Bettina Gross hat in dieser Zeit noch Zeit gefunden zu heiraten, ist heute Mutter zweier Kinder, hat ein Haus gekauft und wieder verkauft und ist nebenbei noch Zürcherin. Dies alles und viel mehr hat Bettina geleistet. Chapeau! Im LUR war sie für die Mittelstufe verantwortlich, war LCH Delegierte, schrieb Protokolle und Programme, leitete in früherer Zeit LUR-Sitzungen und hatte immer gute Ideen.

Christina Huber richtet Bettina einen Dank aus, für ihre stets kritische aber wohlwollende Arbeit im LUR für die Bildungslandaschaft Uri und wünschen ihr in der Familie, Schule und bei den Licenziatsprüfungen alles Gute. Das Geschenk wird Trudy Bissig ihr später übergeben.

Nach zwei Jahren in der Vereinsleitung wieder zu wählen sind:

- Trudy Bissig-Schuler, seit 2007 in der LUR-Vereinsleitung und vorher im Vorstand des Vereins für HA und HW.
- Rahel Weber, glückliche Mutter von zwei Kindern, LCH-Delegierte und SHP-Fachperson.
- Hansruedi Feser-Spitzer aus Flüelen, Lehrer in Bürglen, seit zwei Jahren beim LUR dabei und ist für die Unterstufe und Finanzen verantwortlich.

Sie werden einstimmig und mit Applaus für zwei weitere Jahre in die Vereinsleitung gewählt.

Als Ersatz für Bettina Gross wird Sepp Wipfli, Lehrer in Silenen vorgeschlagen. Er wird einstimmig und mit Applaus für zwei Jahre in die Vereinsleitung gewählt.

10. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Aus vertraulichen Gründen wurde dieses Traktandum nur den Delegierten zugestellt. Das kleine Geheimnis löst sich später auf.

11. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm und das LUR-Positionspapier werden jeweils an der Klausurtagung im Januar erstellt und gelten für ein Jahr. Die beiden Papiere sind ebenfalls im Jahresbericht abgebildet. Die Delegierten werden aufgefordert, Einwände und Änderungen zu diesen beiden Papieren, der LUR-Vereinsleitung mitzuteilen, was an der DV nicht erfolgte.

12. Budget

Für das Schuljahr 2011/2012 werden Fr. 76'900.00 Ertrag gegenüber Fr. 78'482.60 Aufwand budgetiert. Dies ergibt einen voraussichtlichen Verlust von Fr. 1'582.60. Das Budget wurde analog der Rechnung und des Budget des Schuljahres 2010/2011 erstellt. Karin Arnold erläutert die Budgetposten über Fr. 1'000.00.

Die Abweichung des Postens Sozialleistung wird von Tumasch Cathomen genauer erklärt. Nachdem er sein Lehrpensum reduziert hat, möchte er der Delegiertenversammlung beantragen, seinen Pensionskassenbeitrag des Arbeitgebers durch den LUR zu gewähren.

Markus Dober meldet sich zu Wort und unterstützt diesen Antrag voll und ganz. Die Delegiertenversammlung genehmigt den Pensionskassenbeitrag von Tumasch Cathomen einstimmig.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

13. Festsetzung des Jahresbeitrages

Die Vereinsleitung beantragt, die abgestuften Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Der Präsident hält fest, dass seit mehr als 10 Jahren keine Jahresbeitrags-Erhöhung stattgefunden hat. Deshalb ist es unumgänglich, in nächster Zeit über eine Erhöhung nachzudenken.

14. Anträge

Es bestehen weder von Seite der Vereinsleitung noch von den Delegierten Anträge.

15. Verschiedenes

- Walter Bachmann erklärt die Ablehnung des Vertrages Kollektivmitgliedschaft von der Seite des BWZ. Erstens sind sehr viele Lehrpersonen in etwelchen Berufsverbänden Mitglied und zweitens sind sehr viele Lehrpersonen mit einem Teilpensum selbständig Erwerbende.
 - Peter Vetter stellt einen Fall klar; Ein Neulehrer (davor 10-Jahre in einem Beruf tätig, danach PHZ Ausbildung) erhält einen Lohn wie die Junglehrer. Der Präsident stellt fest, dass dieser Lohn nicht gerechtfertigt ist, und bittet, dass sich diese Person mit ihm in Verbindung setzen soll. Desweiteren fragt er an, wie es gehandhabt wird mit den Entlastungslektionen für Lehrpersonen über 55, welche 2 Lektionen Entlastung erhalten. Als letztes fragt er an, wie die Förderungsmassnahmen für Werkschüler im speziellen aussehen. Der bisherige Ansatz reicht nicht aus. Bis anhin werden die Werkschüler in einer separaten Werkschule zu 100 % speziell betreut und gefördert. In Seedorf sind die Werkschüler in einer heterogenen Gruppe integriert und können nur wenig spezifisch gefördert werden. Dies gehe zu Lasten des Werkschülers. Wie steht es in anderen Gemeinden?
 - Kari Müller beantwortet die Frage damit, dass es noch in keiner anderen Gemeinde eine solche Gruppe gibt.
 - Der Entlastungsfaktor von 0.23 ist in der Primarschule zu tief angesetzt, findet Joe Arnold. Integration darf kein Sparfaktor sein!
-

Mitteilungen der Vereinsleitung:

Dem LUR ist es im Kontakt mit Prof. Dr. Beda A. Hofmann, Konservator, der Abteilung Erdwissenschaften des Naturhistorischen Museums der Burggemeinde Bern, gelungen, dass für eine begrenzte Zeit für Urner Schulklassen die Fahrkosten nach Bern übernommen werden und damit die Kristalle vom Planggenstock in ihrem neuen Zuhause zu besichtigen. Bitte macht von diesem Angebot Gebrauch. Die Schulleitungen sind im Besitz der notwendigen Informationen.

Liste Besetzung von Arbeitsgruppen, Kommissionen, Mandaten: Diese Liste wird permanent überarbeitet und dient auch zur Übersicht der Aufgaben und Aufträge der genannten Projekte.

Tankstellen für Lehrpersonen: Darunter versteht der Präsident die Stufen- und LUR -Anlässe vom 9. November 2011 mit Herrn Iwan Rickenbacher und am 14. März 2012 mit Herrn Stahel. Diese Anlässe sind als Tankstellen für unsere Lehrpersonen gedacht. Wer jeden Tag in einer Klasse steht, ist sicher froh, wieder einmal eine kurze Zeit als Konsumentin oder Konsument verbringen zu dürfen. Die Referate als Nahrung für das Hirn, die Kunst und die Begegnungen Nahrung für die Seele.

Er bittet eure Kolleginnen und Kollegen auf die KK-Prämienrabatte aufmerksam zu machen, damit sie und ihre Angehörigen wirklich davon auch profitieren können. Wir haben einen Vertrag mit der Concordia und da wir Kollektivmitglied des VUSG sind, können wir auch von Rabatte bei der Helsana, Progrès und CSS profitieren. Im Moment läuft eine Umfrage bei allen Urner Gemeinden, wie die Lehrpersonen betreffend Erwerbsausfall-Versicherung bei Krankheit (Taggeld) versichert sind.

Und es fehlen uns noch einige Mitglieder: Wer in Uri unterrichtet, ist LUR-Mitglied. Er möchte die Versammlung nicht schliessen, ohne den Hinweis zu geben, dass die Werbung neuer Mitglieder ein dauerndes Anliegen aller LUR-Leitungsgremien ist.

Dank

Wir danken euch Delegierten, er dankt aber auch den Vereinsleitungsmitgliedern und gratuliere ihnen zur Wiederwahl. Er zähle auf sie und unserer Sekretärin Karin Arnold können wir auch gute Dienste erweisen, wenn wir hie und da etwas melden, in Erinnerung rufen oder einmal ein Kompliment tut auch gut. Der Präsident ärgert sich über die vielen Absenzen. Er verlangt von den Schulen künftig Rücksicht auf die Termine des LUR zu nehmen und nicht mehr gleichzeitig Sitzungen oder andere Veranstaltungen anzusetzen. Zumindest verlangt er bei Terminüberschneidungen, die Dispensation für die LUR-Delegierten an schulinternen Sitzungen. Daher gibt er noch die Daten der nächsten beiden DV bekannt:

14. März 2012 in Flüelen um 17.00 Uhr

24. September 2012 in Erstfeld um 19.00 Uhr, damit auch die Del. der MSU anwesend sein können.

13. März 2013 in Silenen um 17.00 Uhr

Schluss

Zwei Schüler:

Nach einer Prüfung vergesse ich das Gelernte sofort wieder.

Und was machst du, wenn du das mal später im Leben brauchst?

Dann denke ich: Ist doch cool, dass ich das mal gewusst habe.

WOW!

Sparen an der Bildung ist teuer!

Der Präsident schliesst die Sitzung um 18.50 Uhr mit dem besten Dank, wünscht allen eine gute Heimreise, viel Glück und Erfolg! ... und vergesse nicht: „Wer in Uri unterrichtet, ist LUR-Mitglied.“

Für das Protokoll

Karin Arnold-Herger

LUR-Sekretärin

Altdorf, 5. Oktober 2011